

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Mangelfächer

Die **Kleine Anfrage 1940** vom 4. Oktober 2013 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Fächer an welchen Schularten (inklusive BBS) sind aus Sicht der Landesregierung Mangelfächer, also Fächer, in denen ein Mangel an Lehrkräften besteht?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um für Mangelfächer Lehrkräfte zu gewinnen und zu halten?
3. Welche Fächer an welchen Schularten waren aus Sicht der Landesregierung vor zehn Jahren Mangelfächer?
4. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung mit welchem Erfolg ergriffen, um Lehrkräfte zu gewinnen?
5. Inwiefern sind Lehrpläne in Mangelfächern oder MINT-Fächern an die Situation angepasst worden, dass zu wenige Lehrkräfte zur Verfügung stehen?
6. Welcher Anteil von Lehramts-Absolventen, die Mangelfächer unterrichten könnten, geht nicht in den rheinland-pfälzischen Schuldienst, sondern nimmt eine Beschäftigung in der freien Wirtschaft auf?
7. Welcher Anteil von Lehramts-Absolventen, die Mangelfächer unterrichten könnten, erhält eine Planstelle in Rheinland-Pfalz?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Oktober 2013 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Bundesweit besteht seit vielen Jahren ein Mangel an voll ausgebildeten Lehrkräften für bestimmte Fächer. Die Landesregierung hat ebenso wie andere Länder seit mehr als zehn Jahren ein Bündel von Maßnahmen ergriffen, um dieser Situation zu begegnen. Die Aktivitäten der Landesregierung waren insoweit erfolgreich, als sich zum Schuljahresbeginn 2013/2014 die Bewerberlage im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich verbessert hat.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Folgende Schularten und Fächer bzw. Fachrichtungen waren zum Schuljahresbeginn 2013/2014 betroffen:

Gymnasium	Physik und Informatik, regional auch Bildende Kunst, Mathematik und Chemie
Integrierte Gesamtschule	Physik, regional auch Informatik, Mathematik, Bildende Kunst, Chemie und Musik
Realschule plus mit Fachoberschule	Gesundheit und Technik
Förderschule	regional: Förderschwerpunkte Lernen, sozial-emotionale Entwicklung, Blinde/Sehbehinderte, Gehörlose/Schwerhörige und Sprache
Berufsbildende Schule	Informatik, Metalltechnik, Pflege und Gesundheit, regional auch Mathematik, Sozialpädagogik, Elektrotechnik, Chemie, Physik und Psychologie

Vor zehn Jahren war der fächerspezifische Lehrkräftemangel wesentlich ausgeprägter. Die Situation in den einzelnen Schularten stellte sich wie folgt dar:

Grundschule	Englisch, Sport und Musik, regional auch Französisch
Hauptschule	Arbeitslehre, Englisch, Musik, regional auch Sport, Physik/Chemie, Mathematik
Regionale Schule	Arbeitslehre, Englisch, Musik, Sport, Physik/Chemie, regional auch Deutsch, Mathematik, Französisch
Duale Oberschule	regional Englisch, Französisch, Mathematik, Physik, Deutsch, Musik und Bildende Kunst
Realschule	Physik, Englisch, regional auch Mathematik, Französisch, Musik und Bildende Kunst
Sonderschule	Lernbehindertenpädagogik
Gymnasium	Physik und Musik, regional auch Informatik, Mathematik, Bildende Kunst, Englisch, Latein, Sport, Deutsch, kath. Religion und ev. Religion
Integrierte Gesamtschule	regional Musik, Mathematik, Bildende Kunst, Arbeitslehre, Latein, Physik, Informatik und Englisch
Berufsbildende Schule	Metalltechnik, Elektrotechnik, Deutsch, Englisch, regional auch Informatik, Französisch, kath. Religion und Hauswirtschaft

Zu den Fragen 2 und 4:

Die Landesregierung hat seit mehr als zehn Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dem Lehrkräftebedarf zu entsprechen. So konnten im Rahmen des Seiteneinsteigerprogramms seit dem Schuljahr 2001/2002 insgesamt 759 Einstellungen in den Schuldienst vorgenommen werden. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten durch den Quereinstieg seit 2003 insgesamt 1 159 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden.

Die Landesregierung setzt ferner nachdrücklich auf Nachwuchsgewinnung. So wird jährlich in der jeweils aktualisierten Broschüre zum Lehramtsstudium ganz gezielt für den Lehrerberuf differenziert nach den Lehrämtern in den einzelnen Schularten geworben. Dabei werden besonders erfolgversprechende Studiengänge und Fächerkombinationen für eine spätere Einstellung benannt.

Seit mehr als zehn Jahren steigt kontinuierlich die Zahl der Lehramtsstudierenden. Zum Wintersemester 2012 waren 18 727 Studierende für Lehrämter in den Hochschulen landesweit eingeschrieben, das entspricht einer Verdoppelung im Vergleich zum Wintersemester 2001/2002, in dem 9 206 Lehramtsstudierende gezählt wurden. Der Anstieg der Belegungen in den aktuellen Bedarfsfächern ist der Anlage zu entnehmen.

Wegen der hohen Zahl der Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst und des Bedarfs an ausgebildeten Lehrkräften wurde die Zahl der Ausbildungsplätze in den Studienseminaren in den letzten Jahren permanent und deutlich erhöht. Während zum 1. März 2001 insgesamt 1 736 Anwärterinnen und Anwärter an den Studienseminaren ausgebildet wurden, waren es zum 1. März 2013 insgesamt 2 560 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Weiterqualifizierungslehrgänge und die Durchführung von Prüfungsverfahren für Lehrkräfte mit dem Ziel des Erwerbs des Qualifikationsniveaus „Unterrichtserlaubnis (UE)“ oder „Unterrichtsbefugnis (UB)“ haben ebenfalls in den letzten Jahren gezielt zur Reduzierung der Mangelsituationen beigetragen. Dies war beispielsweise in den Fächern Mathematik, Informatik, Latein, Sport, Bildende Kunst, Ethik, Musik, Deutsch, Englisch, Französisch, Gesellschaftslehre, den Naturwissenschaften sowie in mehreren Wahlpflichtfächern der berufsbildenden Schulen der Fall.

Speziell für die berufsbildenden Schulen wurden Maßnahmen ergriffen, deren Ergebnisse zukünftig zur Verbesserung des Lehrkräfteangebots beitragen werden:

- Einrichtung der Fachlehrerlaufbahn für Mangelfächer,
- Ausgestaltung eines Ergänzungsstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen,
- Möglichkeit des Laufbahnwechsels für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis sowie Fachlehrerinnen und Fachlehrer,
- Einführung des Koblenzer Modells, in dem in Kooperation zwischen der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz Lehrkräfte für berufsbildende Schulen in den Fächern Metalltechnik, Elektrotechnik und Bautechnik ausgebildet werden,
- Einrichtung eines Studiengangs Pflege, in dem in Kooperation zwischen der Philosophisch-Technischen-Hochschule Vallendar und der Universität Koblenz-Landau Lehrkräfte ausgebildet werden,
- Erstellung einer Imagekampagne für das Lehramt an berufsbildenden Schulen durch eine Werbeagentur.

Der Bedarf in den Mangelfächern verändert sich von Jahr zu Jahr. Zudem ist die Situation in einzelnen Schularten und Regionen sehr unterschiedlich. Die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen werden daher im notwendigen Umfang jeweils entsprechend angepasst weitergeführt.

Zu Frage 5:

Die moderne Lehrplanentwicklung zielt auf den nachhaltigen Erwerb von Kompetenzen. Darüber hinaus soll Kompetenzerwerb auch fachübergreifend durch die curriculare Verankerung durchgängiger Unterrichtsprinzipien (z. B. informatische Bildung, ökonomische Bildung, Berufsorientierung) ermöglicht werden. Diese Ziele bleiben auch bestehen, wenn in einem Fach die Versorgung mit Lehrkräften angespannt ist. Die Überarbeitung von Lehrplänen dient nicht der Anpassung von Unterrichtsinhalten an die Anzahl zur Verfügung stehender Lehrkräfte.

Zu den Fragen 6 und 7:

Es werden keine Daten darüber erhoben, wie viele Absolventinnen und Absolventen der rheinland-pfälzischen Studienseminare Stellen außerhalb des rheinland-pfälzischen Schuldienstes, also beispielsweise in der sogenannten freien Wirtschaft oder in anderen Bundesländern annehmen.

Insgesamt haben zum 31. Juli 2013 (bzw. zum 30. April 2013 im BBS-Bereich) 110 Personen mit mindestens einem der in der Antwort auf die Frage 1 genannten Fächer in Rheinland-Pfalz ihre Lehramtsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Von diesen bewarben sich 92 um Einstellung in den rheinland-pfälzischen Schuldienst, 71 wurden eingestellt.

Weitere Einstellungen wären möglich gewesen, kamen jedoch nicht zustande, weil z. B. Bewerberinnen und Bewerber eine angebotene Stelle nicht annahmen oder der Einstellungsbedarf sich nicht mit dem Ortswunsch der Bewerberin oder des Bewerbers deckte.

Doris Ahnen
Staatsministerin

Anlage

Belegungen von Studierenden in Lehramtsstudiengängen in ausgesuchten Fächern

Es besteht die Möglichkeit, dass eine Person doppelt oder mehrfach gezählt wird. Hat sich beispielsweise eine Studierende für die Kombination Deutsch und Mathematik entschieden, ist die Belegung in der nachfolgenden Tabelle nur beim Fach Mathematik aufgeführt und wird einmal gezählt. Hat sie aber die Kombination Mathematik und Physik gewählt, wird bei beiden Fächern jeweils eine Belegung gezählt.

Studienfach	angestrebter Abschluss	Studienjahr (Erhebung zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters)											
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Belegungen*											
Bildende Kunst/Graphik	Lehramt Grund- und Hauptschulen	94	92	81	70	72	75	71	52	41	19	6	2
	Lehramt Realschulen	56	76	76	91	108	113	118	97	74	58	33	20
	Lehramt Gymnasien	119	121	127	120	127	139	146	132	102	77	59	43
	Lehramt Förderschulen					2	3	1	3	3	2	2	1
	Lehramt Sonderschulen	4	3	3	2			19	78	150	198	234	270
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)										6		
	Lehramt Master Realschulen											7	4
Bildende Kunst/Graphik Summe Chemie	Lehramt Master Realschulen plus										10	30	67
	Lehramt Master Gymnasien												
	Lehramt Grund- und Hauptschulen	273	292	287	283	309	330	355	362	370	370	371	407
	Lehramt Realschulen	11	10	15	15	23	38	35	7	19	13	5	3
	Lehramt Gymnasien	108	115	135	177	233	288	266	208	150	105	50	28
	Lehramt Förderschulen	275	277	334	338	375	425	427	377	303	238	173	123
	Lehramt Sonderschulen					1	1	1	1	1	1	1	1
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)	1	1	1									
	Lehramt Master Realschulen							104	214	375	541	589	610
	Lehramt Master Realschulen plus										4	9	7
Chemie Summe Elektrotechnik/Elektronik	Lehramt Master Gymnasien										15	60	119
	Lehramt Master Berufliche Schulen												2
	Zertifikat Lehramt an Realschulen plus										1	1	1
	Zertifikat Lehramt an Förderschulen												5
	Zertifikat Lehramt an Gymnasien												14
	Chemie Summe	395	403	485	530	632	752	833	807	848	917	886	913
	Lehramt Berufliche Schulen	25	25	26	38	21	24	19	17	12	8	5	5
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)							5	14	14	20	14	17
	Lehramt Master Berufliche Schulen											1	5
	Elektrotechnik/Elektronik Summe	25	25	26	38	21	24	24	31	26	28	20	27

Anlage

Studienfach	angestrebter Abschluss	Studienjahr (Erhebung zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters)											
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Belegungen*											
Informatik	Lehramt Gymnasien	73	69	81	51	62	69	65	26	51	49	42	28
	Lehramt Berufliche Schulen	34	33	34	31	20	14	8	8	6	6	4	4
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)							21	44	74	112	136	137
	Lehramt Master Gymnasien										5	17	30
	Lehramt Master Berufliche Schulen											2	2
	Zertifikat Lehramt an Gymnasien												11
Informatik Summe		107	102	115	82	82	83	94	78	131	172	199	212
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)								3	2	4	4	6
Technoinformatik/ Ingenieurinformatik													
Lernbehindertenpädagogik	Lehramt Förderschulen												
	Lehramt Sonderschulen	444	447	442	457	512	527	461	214	291	207	107	48
Mathematik	Lehramt Sonderschulen Summe	444	447	442	457	512	527	461	214	291	207	107	48
	Lehramt Grund- und Hauptschulen	247	282	361	433	576	802	634	471	346	203	76	40
	Lehramt Realschulen	328	365	392	496	625	766	710	558	406	217	85	46
	Lehramt Gymnasien	553	614	699	782	859	959	1.094	933	770	616	479	360
	Lehramt Förderschulen					21	24	33	31	29	25	20	8
	Lehramt Sonderschulen	38	33	33	27								
	Lehramt Berufliche Schulen	34	26	21	35	38	37	24	15	10	7	4	3
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)							443	981	1.666	2.205	2.550	2.770
	Lehramt Master Realschulen										23	46	54
	Lehramt Master Gymnasien										31	139	281
Mathematik Summe	Lehramt Master Realschulen plus												4
	Lehramt Master Berufliche Schulen												5
	Zertifikat Lehramt an Förderschulen												5
	Zertifikat Lehramt an Gymnasien												43
	Summe	1.200	1.320	1.506	1.773	2.119	2.588	2.938	2.989	3.227	3.327	3.399	3.614
Metalltechnik	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)							2	16	30	44	44	38
	Lehramt Master Berufliche Schulen											1	5
Metalltechnik Summe													
	Lehramt Grund- und Hauptschulen	21	21	20	21	29	38	37	20	24	20	8	4
	Lehramt Realschulen	106	93	100	146	189	257	240	188	136	106	46	19
	Lehramt Gymnasien	205	218	240	229	252	313	335	319	269	233	164	135
	Lehramt Förderschulen					2			1	1	1	1	1
	Lehramt Sonderschulen												
	Lehramt Berufliche Schulen	10	14	13	11	11	7	8	5	5	3	3	3
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)										423	472	492
	Lehramt Master Realschulen							71	168	281	3	6	8
	Lehramt Master Realschulen plus										10	43	86
	Lehramt Master Gymnasien												2
	Lehramt Master Berufliche Schulen												1
	Zertifikat Lehramt an Förderschulen												1
Zertifikat Lehramt an Gymnasien												21	

Anlage

Studienfach	angestrebter Abschluss	Studienjahr (Erhebung zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters)											
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Belegungen*											
Physik Summe	342	347	375	409	483	615	691	701	716	799	743	778	
Sprachbehinderten- pädagogik	Lehramt Förderschulen					261	249	197	60	110	74	41	14
	Lehramt Sonderschulen	288	269	268	265								
Sprachbehindertenpädagogik Summe		288	269	268	265	261	249	197	60	110	74	41	14
Verhaltensbehinderten- pädagogik	Lehramt Förderschulen					190	197	180	64	134	88	46	26
	Lehramt Sonderschulen	207	185	177	180								
Verhaltensbehindertenpädagogik Summe Sonderpädagogik		207	185	177	180	190	197	180	64	134	88	46	26
	Lehramt Sonderschulen	24											
	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)								1	1			
Sonderpädagogik Summe		24							1	1			
Lernen (Förderschwerpunkt)	Lehramt Master Förderschulen									44	110	169	
Sozial-emotionale Entwicklung (Förderschwerpunkt)	Lehramt Master Förderschulen									23	66	111	
Sprache (Förderschwerpunkt)	Lehramt Master Förderschulen									9	42	90	
Pflege (Förderschwerpunkt)	Lehramt Bachelor (ohne Differenzierung)												23

* Ohne Beurlaubte, Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

Quelle: Amtliche Hochschulstatistik - Studierendenstatistik; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz